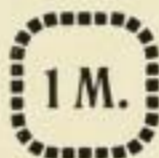


G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung (Rich. Carl Schmidt & Co.), Berlin W. 62. Fernspr. Lützow 5147



## Mit meiner Feldkompanie bis an die Marne

Mit dem 8. Reservekorps durch Luxemburg, Belgien, bei Sedan über die Maas bis an die Marne



von

**Schmidt**

Hauptmann d. R. d. I.-R. Markgraf Karl

Mit einem Bilde des Offizierkorps und 3 Karten



Dieses mit echt soldatischem Geist geschriebene kleine Werk ist im Buchhändler-Fachblatt sowie in führenden Tageszeitungen glänzend begutachtet und bereits in vielen Tausend Exemplaren verbreitet.

### Urteile der Presse:

**Fränkische Tagespost:** . . . Von einer andern Seite zeigt sich uns in den vorliegenden Erinnerungen die „Seele des Soldaten im Felde“. Kurz angebunden, sachlich, nüchtern wie die Aufzeichnungen ist der Geist, der daraus spricht. Unsere patriotischen Ekstatiker sollten das Buch lesen . . . er schildert klar, aufrichtig und ohne Rückhalt . . . nimmt durch seine Sachlichkeit und schmucklose Darstellung für sich ein.

**Berthold Sutter schreibt im Buchh.-Börs.-Bl. Nr. 204:** . . . Unter den wenigen aber, die mich restlos gepackt haben, steht das Schmidtsche Buch oben an . . . Wenn ich überlege, welches Lob ich als höchstes diesem Werk spenden soll, kann ich nur sagen: Dieses Buch hat weder ein Kriegsberichterstatte noch ein Dichter geschrieben. Sein Autor ist nur Soldat.

**Motorfahrer, Nr. 40, 1915:** Ein ganz anspruchsloses, vielleicht gerade deshalb um so wertvolleres Kriegsbüchlein. Mit restlos zuverlässiger Ehrlichkeit, ja photographischer Treue schildert der Verfasser seine Erlebnisse, bis eine Verwundung ihn in die Heimat zurückkehren liess. Kein Hurratriotismus, keine Selbstloberei, — aber auch unbeschadet ruhiger Kritik keine Schwarzmalerei oder zersetzende Mäkelei. Ein anspruchslos ehrliches, liebes kleines Buch, das in seiner unbedingten Wahrheitsliebe den Anspruch auf ein geschichtliches Dokument erheben kann.

**Frankfurter Zeitung, 5. Okt. 1915:** . . . Doppelt erfreulich ist es dann, im Wust des Platten, Nichtssagenden oder billig Sentimentalen eine Arbeit zu finden wie dies Büchlein von Schmidt, das einfach, schlicht, wahr und ohne der Versuchung zu dichten zu erliegen uns mächtig packt durch die Wucht seiner Ursprünglichkeit und uns erfreut durch die Offenheit, mit der es erkannte Fehler bespricht. Man weiss: da spricht ein freier Mann zu uns, zudem ein Mann mit scharfer militärischer Beobachtungsgabe. Die Zeit der Mobilmachung, des Bahntransportes, der Kriegsmärsche, die Gefechte und Biwaks, alles gibt dem Verfasser Gelegenheit, militärisch durchaus vernünftige Ansichten zu äussern und dem Laien ein ungeschminktes, nicht rührseliges, aber erschütterndes Bild des Krieges bis zur Marneschlacht, wo der Verfasser schwer verwundet wurde, zu geben. Das Buch kann warm empfohlen werden. F. C. E.

**Allgemeine Sport-Zeitung, 11. Sept. 1915:** Das Buch gibt ein sichtlich wahrhaftes, reichhaltiges und mannigfach bewegtes Bild des Krieges und seiner Nebenerscheinungen, eine fesselnde Darstellung, die aber auch sehr lehrreich ist; dies nicht nur für Laien, sondern auch und besonders für militärische Fachmänner, denn Schmidt hält auch mit der Kritik nicht zurück, wo er dazu Anlass findet. Die Lektüre des hübsch ausgestatteten Bandes sei aufs angelegentlichste empfohlen.

„Die Zahl jener, die Heiteres lesen wollen, ist in dieser ernsten Zeit gewaltiger Lesedrang, man lechzt nach Büchern, die erheitern und zielen für die hier angezeigten Schülerschen Bücher, die mit ihrer Druck-Titelbildern und dem von der gesamten Kritik einstimmig Gelegenheit zu leichtem und

ⓧ

Mitte März gelang

**Komm an mein Herz!**



*Preis M. 1.50*

**Humoresken von Paul Schüller**

**11. bis 15. Tausend**

**Neue Ausstattung**

Gehftet mit wundervollen farbigen Kunstdruck-Titelbildern von Ernst Heilemann je M. 1.50 Verkaufspreis, 90 Pf. bar u. 11/10, 25/25, 51/50. 100 St. mit 50% Rabatt (Farben beliebig gemischt)

**Vorzugs-Angebot:**

Zur Probe ein 5 Ko.-Paket mit 15 Bänden

**So siehst Du aus!**  
Erlebte Geschichten  
von Paul Schüller



*Preis M. 1.50*

**21. bis 25. Tausend**

**Neue Titelbilder**

Gebunden in biegsamen Leinenbänden mit dergleichen farbigen Titelbildern von Ernst Heilemann je M. 2.50 Verkaufspreis, M. 1.60 bar u. 11/10, 25/25, 57/50. 100 Stück für M. 145.— bar (Farben beliebig gemischt)

gehftet oder gebunden nach Wahl beliebig gemischt mit **50%** Rabatt

**Paul Schüller: Du ahnst es nicht!**  
Neue Humoresken



*Preis M. 1.50*

**17. bis 21. Tausend**

**Einige Stimmen der Kritik über Paul Schüllers humoristische Bücher:**

„Paul Schüller ist die glücklichste Gabe unserer Zeit, Menschen heiter machen zu können. Er bringt das mit einer Leichtigkeit, die bewundernswürdig ist. Ich erwarte, dass bald die Stärke in der Ueberrücktheit seinen Reiz abgibt. Er hat verstanden wie das Stillsitzen Varieté gestaltet, etwas Lustiges im Fahren zu bringen, und die Bemerkungen darüber, angelehnt an wacklernde und in weicher Stärke der die die Luft, luden werden. Von ihm selbst schmerzhaft, und Freud Schalk man kann immer jenseits und dem Schicksal, Schicksal nicht alles als Humorist von Göttern.“ (Hamburger General-Anzeiger)

„Paul Schüller ist der Ueberrückteste und Kultivierteste unter unseren Humoristen; seine Mittel sind selbst da, wo er die stärksten Wirkungen erzielt, die zähesten und schärfsten. Jede seiner Humoresken ist ein Lorbeerzweig für verwöhnte Kulturmenschen.“ (Die Welt am Montag)

„Wer, der auch nur einmal etwas von Paul Schüller gelesen hat, schreien nicht, wenn er diesen vor neuen wieder begegnet! Bodentat in dem jeder auf ein kleines Paul, kann man in einer Zeitung u. B. jetzt zwischen dem seltsamen Komplexen, des schreibenden und verlegenen Artikel der fröhlichen Presse, der jeden Alltagsprosa des Lokalen, das augenblicklich aus dem Leben nach Bittere wickelt, plötzlich unter dem Strich ein paar kräftige, leicht hingeworfen und so ausserordentlich scharf auf spätere Humoresken liest. Gerade in der jungen neuen Zeit bezog er wie im Interesse des Schriftgewerks amuse Seils gegen Humor, auch nach einer neuen Stellung in Schützengasse. Nicht Bergschützengasse sondern ins Feld ziehen, sondern Bücher, die schärfsten und aufzufinden vermögen. Hier ist ein solches Buch.“ (Österreichische Gesundheitsversicherung)

grösser als je! In Deutschland herrscht drinnen und draussen ein ablenken!“ – Darum ist gerade jetzt überall Massenabsatz zu erzielen in der neuesten Ausstattung, den wundervollen farbigen Kunst-erkannten köstlichen humoristischen Inhalt dem Buchhandel Genügendem Verdienst bieten!

zur Versendung:

„Es ist wieder ein Schülerscher Humor, der hier in unsern Verstand geschicklich sich darstellt. Der Humor, der die Alltag herbeibringt. Dinge, die wir nicht sehen können, aber die wir fühlen können. Das ist die Kunst des Schülerschen Humors, dass man lachen muss. Die „Tücke des Objekts“ ist fast durchweg die Zuspätkommen seiner Witzberste. Sei es, dass Schüller es wissen will, so es, dass er von Erfahrungen mit anderen Menschen lernt, immer gelang es ihm, das Lachen in die besten Lachen zu verwandeln. Das Buch ist für dabei wie für den Schützengasse eine wahrhaft befreiende Lektüre.“ (Hess- und Ruhr-Zeitung)

„Das ist Humor, wacklernd, schillernd, lebenswichtig Humor, unterteilt in zahllosen Stellen mit seiner, unkräftiger Satze. Schüller ist ein Humorist ganz eigener Art; angeblich zerküchelt durch die psychische Krankheit, fällt sich der Leser bald gepackt, gefesselt und von der überlegenden Kritik des Autors wie der Folgerungen völlig mit fortgerissen.“ (Berliner Zeitung, Berlin)

(Aus einigen Feldpostbriefen)  
„Du hast es im Buch, das unter Ausserordentlichem. Er lüchelt, er lacht und lacht und sieht die, was Gesicht hell sich auf, er lacht, lacht wieder. Es lacht aus goldenen Hals. „Nein, das muss ich Ihnen raten.“ „Du Böhle!“ Ich lache, lache ganz und lache mit. Die Stimmung ist so gut und das hat mich so sehr. „So siehst du aus!“ Paul Schüller geht. Du hast es im Buch, besser Dank. Die Stimmung steigt herauf, lachend, lachend, spendet die Kräfte der Licht, in das aber immer ein Leberlich, die Flausen des Humors, die Paul Schüller erzählt. Man hat keine Flausen lachen, wegen lachend, lachen, lachen wird sie geht auf das Welt der Dilemma Paul Schüller, der leben von nicht mehr viele für lange, lange Zeit mit seinen sprachlichen Humor erleben möchte.“  
Zwei dankbare Studenten: Dr. Cl. ... Res.-Inf.-Regt. 64 und Dr. H. ... Regt.-Stabsarzt, R.I.R.G.

„Zum Lesen der Bücher von Paul Schüller: „Du ahnst es nicht!“ habe ich meine Nachbarn am Telefon gut und äusserst angenehm angebracht. Wahrscheinlich, hätte man bei jeder Nachbarn eine solche nette Unterhaltung, dass würde man nicht so oft lachend wissen, wie man lachen die Stunden durchbrachten.“ (Kaiser Georg Kr. in Feldpost-Regt. 104)

Wir bitten um gefl. bevorzugte Verwendung für diese Bücher, die – nach den Kritiken – gerade auch unseren „Feldgrauen“ besonders willkommen sein werden.

**Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H. in Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 77**

Auslieferung für Österreich-Ungarn nur bei Hermann Goldschmidt G. m. b. H. in Wien I.

# Die Zeitkämpfer

In einigen Tagen erscheinen

## 12 neue bedeutende Bände

namhaftester Autoren.

### Reuß & Jtta, Verlag, Konstanz.